

Hass und Liebe

liegen oft sehr nah beieinander

Von Ani_chan

Kapitel 6: Gefühle

Am nächsten Morgen ging Joey seit Tagen mal wieder zur Schule. Er und Seto hatten beschlossen ihre „Beziehung“ vorläufig geheim zu halten bis sie wussten ob es etwas Ernstes werden würde.

Als er das Klassenzimmer betrat kamen ihm seine Freunde entgegen und fragten ihn aus, warum er die letzten Tage nicht in der Schule war. Er wusste jedoch nicht was er antworten sollte, da er keine Ahnung hatte was Yugi ihnen erzählt hatte. Überrascht stand er da.

„Ich hab euch doch erzählt, dass er eine schwere Grippe hatte.“ ertönte die Stimme von Yugi hinter ihnen. Daraufhin ließen die anderen von ihm ab. „Hey Yugi.“ smilete Joey den Kleineren an. „Morgen Joey, auch mal wieder da?“. Yugi grinste. „Und wie geht's dir? Alles in Ordnung?“

Joey wusste natürlich was der andere mit dieser Frage bezwecken wollte.

>Ich hatte Seto zwar gesagt, dass es geheim bleiben würde, aber Yugi weiß eh schon das Meiste. Ich denke er darf es wissen.<

„Alles Bestens!“ zwinkerte er Yugi zu.

Die beiden wussten, dass es zu riskant wäre hier darüber zu reden und verschoben dies auf später. In diesem Moment betrat Seto Kaiba die Klasse.

Der Ausdruck auf seinem Gesicht war genauso kalt und hart wie auch sonst jeden Morgen.

Hastig und elegant durchschritt er mit seinem Aktenkoffer die Klasse.

Als er an Joey vorbei ging kam von ihm ein „Morgen Flohschleuder!“ Mit einer kleinen Bewegung schubste er ihn aus dem Weg.

Für jeden sah es so aus wie eine ganz normale morgendliche Begegnung der beiden Erzrivalen. Joey jedoch wusste es besser.

Mit einem flüchtigen Lächeln griff er in seine Jackentasche und berührte einen kleinen weißen Zettel darin.

Zügig ging er zu seinem Platz und setzte sich, nur um in einem unbemerkten Augenblick den kleinen Zettel aus der Tasche zu holen.

Vorsichtig öffnete er ihn und begann zu lächeln.

Guten Morgen mein Hündchen.

Schnell packte er seine Federmappe aus und kramte nach einem Stift. Diesen gefunden kitzelte er eine Antwort darauf.

Die auch einen wunderschönen guten Morgen, mein Drache.

Danach stand er auf und ging zu Seto. Mit wenigen Sätzen hatte er erneut einen „Streit“ provoziert. Am Ende der Diskussion knallte er die Hände auf den Tisch und sagte „Fick dich, Kaiba!“. Er verzog sich zu seinem Platz. Aus dem Augenwinkel konnte er sehen, wie Seto den Zettel, den er auf seinem Schoß hinterlassen hatte öffnete und kurze Zeit ein sanfter Ausdruck auf sein Gesicht trat. Schnell verschwand dieser wieder und der Zettel wurde in die Tasche gesteckt.

Das klingeln zum Unterrichtsbeginn ertönte. Gleichzeitig trat Frau Nagasaki ein. Sie ging zum Lehrerpult und ging die Anwesenheitsliste durch. Einer nach dem anderen wurde aufgerufen und antwortete mit einem kurzen „Hier!“

Als sie bei Joey ankam fügte sie noch ein „Schön, dass sie uns auch mal wieder mit ihrer Anwesenheit beglücken. Und dann auch noch pünktlich. Ich bin begeistert!“ hinzu. Danach fuhr sie mit der Liste fort.

Joey nuschelte etwas, das sich verdächtig nach „Blöde Schnepfe.“ Anhörte. Dies blieb jedoch glücklicherweise von ihr ungehört.

Die restliche Stunde verlief ziemlich ereignislos. In der 5-Minuten Pause unterhielt er sich mit seinen Freunden. Er wäre gerade viel lieber bei seinem Drachen, doch er wusste es ging nicht.

Trotzdem warf er Seto immer wieder sehnsüchtige Blicke zu. Dieser bemerkte sie und zückte sein Handy.

Kurz tippte er etwas und dann deutete er dem Blonden auf sein Handy zu gucken.

Verwirrt befolgte Joey die Anweisung. Sein Handy zeigte ihm eine neue SMS an. Neugierig öffnete er sie.

Hündchen, ich weiß was du willst. Mir geht es nicht anders. Aber das ist zu auffällig. Warte nach Schulschluss und geh als letzter raus. Ich warte auf dem Parkplatz. Seto

Das hob Joeys Laune enorm an. Er konnte die 6. Stunde kaum noch abwarten.

Doch nun begann erst die 2. Stunde und sein Chemielehrer Herr Koriko betrat den Raum. Er war ein älterer Mann und bekam vieles nicht mit.

Dies nutzte Joey aus um mit Yugi zu reden bzw. zu schreiben.

Er riss ein Stück Papier aus seinem Block und schrieb Yugi eine Nachricht.

Hey Yugi, danke für gestern. Wir haben uns ausgesprochen und sind jetzt irgendwie zusammen. Bitte sag es aber Niemandem. Wir wollen es erst öffentlich machen, wenn fest steht ob es etwas ernstes wird.

Er knüllte den Zettel zusammen und warf ihn nach rechts zu Yugi.

Nach kurzer Zeit kam er zurück. Unter seinem Geschriebenen stand:

Das freut mich für euch. Ich hoff du wirst glücklich. Und keine Angst, ich werde nichts sagen.

Danach saß der Blonde die restlichen 4 Stunden einfach ab. Mit jeder Stunde die verging wurde er hibbeliger.

Endlich: Das erlösende Klingeln zum Unterrichtsschluss.

Hastig wollte er aufspringen, erinnerte sich dann jedoch wieder an die SMS. Auffällig langsam packte er seine Sachen zusammen und sagte zu seinen Freunden sie sollten schon mal vor gehen.

Leise und aufpassend, dass niemand ihn sah, schlich er durch die Gänge der Schule zum Hinterausgang.

Leise öffnete er die Tür, die ihn von seinem Ziel trennte und betrat den Parkplatz.

Nachdem er sich kurz versichert hatte, dass niemand da war, begann er zu rennen.

Er rannte auf Seto zu, der aus der Limousine gestiegen war. Kurz vor ihm sprang er ab und landete direkt in Setos Armen, sodass dieser aufgrund des ungewohnten Gewichts kurz schwankte.

Verlangend drückte er seinem Geliebten einen Kuss auf, doch dieser drückte ihn weg. „Nicht hier. Vielleicht sieht uns einer.“

Schnell stiegen sie in die Limo. Sobald die Tür zugefallen war verschlossen die Lippen der Beiden erneut. Hungrig fielen sie übereinander her.

Das Verlangen der Beiden stieg ins Unermessliche. Sie waren einander verfallen.

Plötzlich hielt der Wagen an. Noch bevor der Fahrer die Tür öffnen konnte saßen die zwei Schüler sich gegenüber, ganz so als hätten sie das schon die ganze Zeit getan.

Der Fahrer öffnete die Tür und die beiden stiegen aus.

Zügig, in der Hoffnung von niemandem gesehen zu werden gingen sie in die Kaiba-Villa.

Drinne staunte Joey über den riesigen Eingangsbereich.

Lange konnte er sich damit jedoch nicht aufhalten, da Seto bereits die Treppen hinauf stieg.

Schnell schloss er zu ihm auf und folgte ihm durch die vielen Gänge und Flure bis sie endlich vor einer großen dunklen Holztür stoppten. Der Brünnette öffnete sie und trat ein. Joey folgte ihm.

Der Raum war in einem Blautönen gehalten, der an Setos Augen erinnerte.

Der Boden war mit Laminat versehen und die Möbel in dem Zimmer waren alle hell. In der Mitte des Zimmers stand ein Bett. Ebenfalls aus hellem Holz und mit silbernem Bettzeug versehen.

Joey lies sich rücklings auf das Bett fallen und zog Seto mit sich.

Hungrig küsste er ihn und strich seinen Körper hinab.

„Joey, warte!“ Verwirrt guckte der Blonde seinen Schatz an. „Was ist? „Was hast du? Willst du nicht mit mir schlafen? Es ist okay, wenn du es noch nicht willst.“ Seto schüttelte den Kopf. „Nein, ich will mit dir schlafen, aber willst du es auch? Ich meine, ich weiß noch immer nicht ob ich dich wirklich liebe. Das einzige was ich weiß, ist, dass ich dich so sehr begehre und dass ich mich unglaublich nach dir sehne wenn du nicht in meiner Nähe bist. Ist das Liebe?“

„Ja, Seto. Das hört sich sehr nach Liebe an. Schließ deine Augen und sag mir ob du mich liebst. Schalte deinen Verstand aus und höre nur auf dein Herz.“

Seto schloss die Augen und einige Minuten herrschte Stille im Raum.

Nach ein paar Minuten öffnete er sie wieder und sah den Blondinen an.

„Joey, ich liebe dich!“

Überglücklich fiel Joey seinem festen Freund um den Hals. „Ich dich auch, Seto. Ich dich auch.“

Liebevoll sahen sie sich an. Immer näher kamen sich ihre Gesichter.

Als sie sich endlich berührten überschwemmte sie eine Welle aus Gefühlen. Vorsichtig öffnete Joey seine Lippen und strich mit seiner Zunge sanft über die Lippen Setos.

Erst langsam, dann immer mutiger entbrannte ein heißes Zungenspiel zwischen den

beiden. Immer leidenschaftlicher und tiefer wurden ihre Berührungen. Nach und nach kam immer mehr Haut zum Vorschein. Diese Nacht sollte für sie beide unvergesslich sein.

Die nächsten Tage schliefen sie sehr oft miteinander und lernten sich immer besser kennen. Das ganze Wochenende verbrachten sie mit kuscheln und Liebkosungen. Auch Mokuba hatten sie eingeweiht. Anders als erwartet war er froh für die beiden und stand voll und ganz hinter ihnen. Sie beschlossen nun auch in der Schule zueinander zu stehen.

Montag Morgen:

Joey hatte die Nacht bei Seto verbracht und so fuhren sie gemeinsam zur Schule. Sie stiegen aus und gingen Hand in Hand ins Schulgebäude. Einige verwirrte Blicke folgten ihnen. Drinnen im Klassenraum sahen ihre Mitschüler sie komisch an, da sie nichts mit der Situation anzufangen wussten.

Joey hauchte seinem Freund noch einen Kuss auf die Lippen und ging dann zu seinen Freunden.

Diese wollten natürlich gleich alles wissen und so begann der Blonde zu erzählen wie es zu dieser Beziehung kam.